



Wasserstadt
Fürstenberg
Havel

ALTSTADT RUNDGANG



Grußwort

Liebe Fürstenbergerinnen und Fürstenberger,
sehr geehrte Gäste unserer Stadt,

im Jahre 1287 wurde unsere Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Seitdem hat sich das Bild unserer Stadt stark gewandelt. Durch mehrere Stadtbrände und den Neuaufbau im 19. Jahrhundert wurde der Grundriss der Altstadt stark überformt. Doch noch heute kann man vereinzelt die Spuren der Geschichte erkennen. Seit nunmehr 20 Jahren werden die Gebäude, Straßen und Freiflächen unserer Stadt mit der Unterstützung der Städtebauförderung saniert und teilweise neuen Nutzungen zugeführt. Fürstenberg/Havel erstrahlt mittlerweile in neuem Glanz.

Mit diesem Stadtrundgang möchte ich Sie auf die Geschichte unserer Stadt und deren bauliche Zeugnisse aufmerksam machen und Sie durch den historischen Stadtkern von Fürstenberg/Havel leiten. Dabei werden Sie Altbekanntes sehen, jedoch sicher auch einige neue Ansichten und Blickwinkel kennenlernen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung unserer Altstadt.

Mit herzlichen Grüßen
Robert Philipp
Bürgermeister

Stadt Fürstenberg/Havel

Gegründet wurde Fürstenberg/Havel vermutlich Mitte des 13. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Entstehung der alten Burg. Die Entwicklung der Stadt wurde zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert von mehreren Stadtbränden geprägt, die das Aussehen und die Struktur der Stadt stark beeinflussten. Anfang des 19. Jahrhunderts erhielt die Stadt ihr heutiges Aussehen, als sie nach Plänen von Friedrich Wilhelm Dunkelberg letztmalig wieder aufgebaut wurde.



Die Insellage der Altstadt zwischen der Havel, dem Schwedt- und Baalensee ist eine Besonderheit und macht Fürstenberg/Havel zur Wasserstadt. Die eigentliche Altstadt mit Kirche, Rathaus und Marktplatz sowie der alten Burg befindet sich auf der Hauptinsel. Sie ist in sich geschlossen und hebt sich von der Gesamtstadt ab. Auf der nördlich gelegenen Insel, zwischen den Havelarmen Iserdiek und Schulhavel, befinden sich das im 18. Jahrhundert erbaute Stadtschloss und der Stadtpark.

Mit dem Bau der Bahnverbindung Berlin – Neustrelitz wurde im Jahre 1877 die Stadt auch als Wohnsitz sowie Ausflugs- und Luftkurort für Berliner interessant. Das Angebot an Hotels, Pensionen und Ausflugslokalen nahm zu. Tourismus, Handwerk und Dienstleistungen waren wichtige Gewerbe und die Lage am Wasser ein wesentlicher Standortfaktor. Seit 1989/90 knüpft die Stadt wieder an die alten Traditionen als beliebter Ausflugs- und Luftkurort an.

Um den festgestellten städtebaulichen Sanierungstau zu beseitigen, hat sich die Stadt daher zu Beginn der 1990er Jahre zur Altstadtsanierung bekannt. Durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm 1991 konnten seitdem viele städtebauliche Missstände beseitigt werden. Neben der Sanierung von historischen Gebäuden lag der Schwerpunkt vor allem bei Straßenbaumaßnahmen. Ein Höhepunkt der Sanierung war 2007 die fast zeitgleiche Fertigstellung der Garten-, Baalensee- und Schwedtseestraße. Ein Jahr später folgte die Einweihung der Fisch-Kanu-Rutsche und des ersten von drei innerstädtischen Wasserwanderrastplätzen. Damit wurde die Wasserlage der Stadt mit einer neuen Uferpromenade und mit Freiflächen am Wasser wieder innerhalb der Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz erlebbar.

Heute sind zahlreiche der historischen Gebäude wieder saniert. Pensionen, Cafés und viele schöne Plätze laden zum Verweilen ein.

Gedenkstätte Ravensbrück

In dem preußischen Dorf Ravensbrück, nahe dem ehemals mecklenburgischen Luftkurort Fürstenberg, ließ die SS 1939 das größte Frauen-Konzentrationslager auf deutschem Gebiet errichten. In den Jahren 1939–1945 wurden etwa 120.000 Frauen und Kinder, 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche als Häftlinge registriert. Die nach Ravensbrück Deportierten stammten aus über 30 Nationen. Zehntausende wurden ermordet, starben an Hunger, Krankheiten oder durch medizinische Experimente.

www.ravensbrueck.de

Touristinformation

Touristinformation
Markt 5, 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: 033093/32254
Fax: 033093/32539
E-Mail: info@fuerstenberger-seenland.de

Internet: www.fuerstenberger-seenland.de

Herausgeber

Stadt Fürstenberg/Havel
Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel
Tel.: 033093-346-0
www.fuerstenberg-havel.de

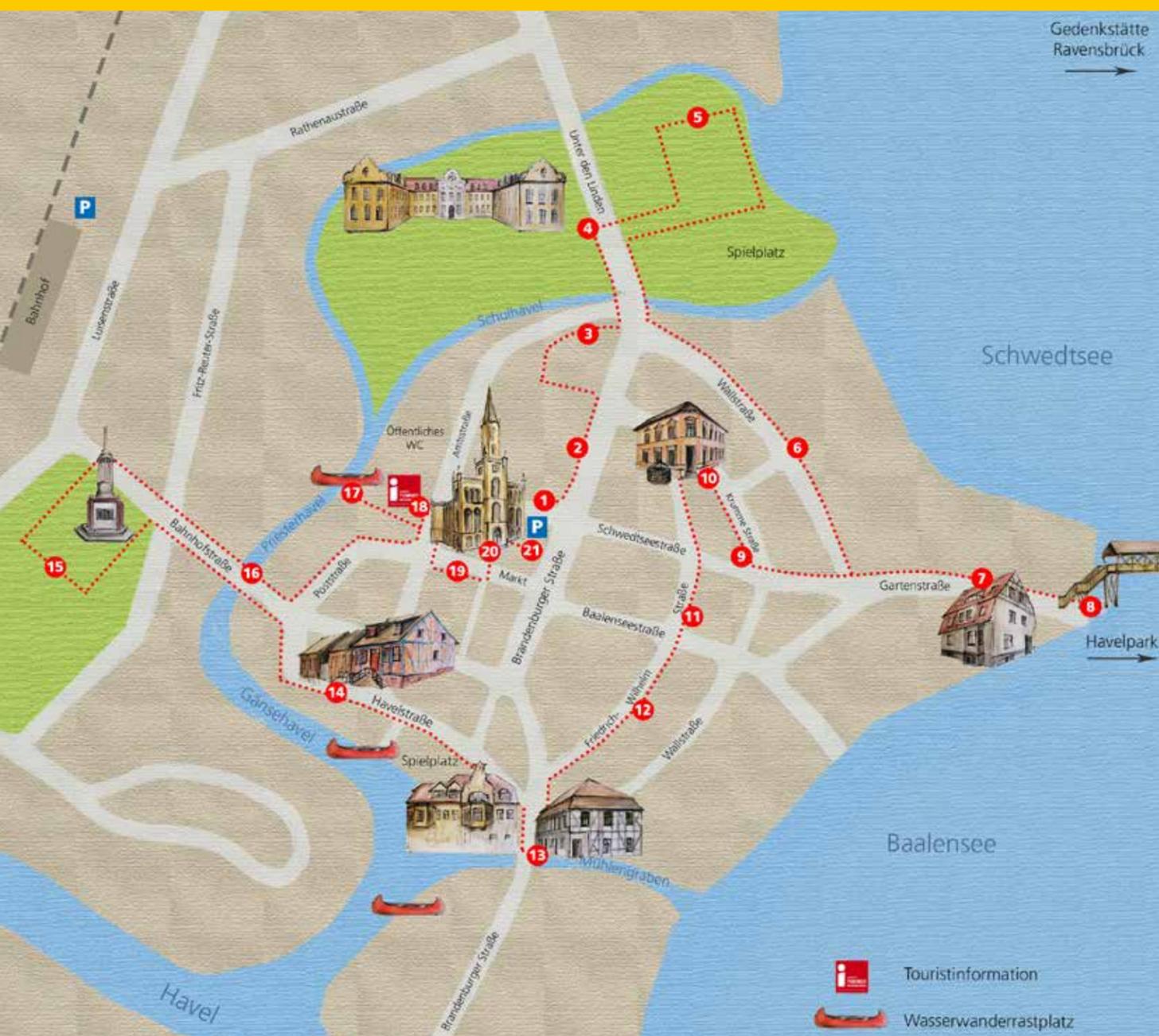
Konzept und Gestaltung

DSK GmbH & Co. KG
Axel-Springer-Str. 54 B, 10117 Berlin
Tel.: 030 311697430
www.dsk-gmbh.de

Dieses Faltblatt wurde im Rahmen der Städtebauförderung aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Fürstenberg/Havel finanziert.



Rundgang durch die Altstadt Fürstenberg/Havel



1 Rathaus

Das Einzeldenkmal Markt 1 wurde um 1810 erbaut und zwischen 1994 und 1997 umfassend saniert. Das Rathaus ist mit seinen drei Geschossen und dem vorspringenden Runderker ein stadtbildprägendes Element in einer prominenten Lage am Marktplatz. Für die Sanierung wurden Fördermittel des Landesbauprogrammes Städtebauliche Erneuerung verwendet.



3 Alte Burg

Die Burg Fürstenberg ist vermutlich das älteste in Teilen noch existierende Gebäude und Namensgeber der Stadt. Vermutlich wurde die Burg, eine ursprünglich 4-Flügelanlage, bereits im 11. Jahrhundert von den Askaniern erbaut. Nach einem Brand wurde die Burg Anfang des 18. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Bis 1978 wurde das Gebäude als Schule genutzt und danach bis 1999 als Hort und Heimatmuseum. Die Nutzung als Schule und Hort führte zu einer Überformung im Inneren. Im Rahmen der Stadterneuerung wurden 2014 am Gebäude Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.

5 Stadtpark

Der Stadtpark befindet sich direkt gegenüber dem Schloss. Er wurde 2008 bis 2010 mit Mitteln der Städtebauförderung saniert. Im nördlichen Teil des Parks befindet sich ein Pavillon, der 2010 umfassend saniert wurde.

7 Gartenstraße Villen

Der Aufschwung des frühen 20. Jahrhunderts und die herausragende landschaftliche Situation Fürstenbergs führten dazu, dass zahlreiche Gäste die Stadt besuchten und viele Berliner ihren Wohnsitz hier einrichteten. Die Villen in der Gartenstraße zeugen von dieser Entwicklung.

10 Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Das Gebäude wurde um 1890 erbaut und 1997 saniert. 2004 wurden die Blindfenster mit Märchenbildern versehen. Vor dem Haus befindet sich der rekonstruierte Stadtbrunnen.

12 Friedrich-Wilhelm-Straße 5-7

Die zweigeschossigen Wohngebäude wurden zwischen 1870 und 1899 errichtet und 2012/2013 umfassend mit der Unterstützung verschiedener Fördermittel saniert.

14 Fischerhäuser (Havelstraße 17-20)

Die Fischerhäuser zählen zu den ältesten Gebäuden der Stadt. Die eingeschossigen Fachwerkhäuser mit Satteldach wurden ohne Schmuckwerk gestaltet. Die Gefache sind auf der Basis von Lehm-Stroh-Füllungen verputzt und das Fundament als Feldsteinsockel konstruiert. Die Sanierung erfolgte zwischen 1998 und 2002, teilweise durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln.



17 Wasserwanderrastplatz (Priesterhavel)

Um das touristische Angebot zu verbessern und Alternativen zur traditionellen Straßenanbindung bieten zu können, wurden in Fürstenberg/Havel unter anderem Wasserwanderrastplätze angelegt. Am Standort Priesterhavel wurden 2008 Wege, Aufenthaltsplätze, eine Treppenanlage, ein Sanitärbereich, Schließfächer, Parkplätze und andere Gestaltungselemente errichtet. Die Fläche bietet Wasserwanderern Aufenthalts- und Übernachtungsmöglichkeiten und ist direkt mit der Touristinformation der Stadt (Markt 5) und dem Marktbereich verbunden.



19 Markt 8

Das Wohnhaus ist typisch für die Bebauung am Marktplatz von Fürstenberg. Die zweigeschossige Mittelachse finden sich auch in anderen Gebäuden am Markt. Das zwischen 1870 und 1899 erbaute Gebäude wurde 2006 umfassend saniert. Es entstanden seniorengerechte Wohnungen.

21 Marktplatz

Der Marktplatz entstand in seiner heutigen Form Anfang des 19. Jahrhunderts durch den Neuaufbau der Stadt nach einem Stadtbrand in rechteckigen Blöcken. Der Platz ist umrahmt von klassizistischen Bürgerhäusern, die zur Geltung erstanden. Auf dem oberen Marktplatz entstand die neue Kirche. Die Umgestaltung des Marktplatzes wurde in den Jahren 2000 und 2001 durchgeführt. Die Brandenburger Straße wurde durch Pflasterung und Baumbepflanzung in die Platzgestaltung einbezogen.



2 Brandenburger Straße 55

Das Wohn- und Geschäftshaus ist Anfang des 19. Jh. erbaut worden und steht unter Denkmalschutz. Es beherbergt eine Apotheke und Wohnungen in den oberen Geschossen. Zwischen 1996 und 1998 wurde das dreigeschossige Hauptgebäude umfassend saniert.



4 Schloss

Das Schloss Fürstenberg ist ein dreiflügeliger Barockbau, welches in den Jahren 1741 bis 1752 nach den Plänen des Baumeisters Christian Löwe erbaut wurde. Der Großherzog Adolf Friedrich II. ließ das Gebäude als Witwensitz für seine Frau errichten. Zeitweise wurde es als Sanatorium und als Wohnsitz für pensionierte Beamte und als Krankenhaus genutzt.

6 Wallstraße Villen

Durch den industriellen Aufschwung Anfang des 20. Jahrhunderts und den Status der Stadt als Luftkurort wuchs Fürstenberg und wurde zum Ausflugs- und Erholungsziel. In dieser Zeit entstand ein Großteil der Villen in der Wallstraße.

8 Fußgängerbrücke zum Havelpark

Die 45 Meter lange Fußgängerbrücke wurde 1996 durch den Einsatz von Fördermitteln erbaut und verbindet die Altstadt mit dem Havelpark.



9 Krumme Straße 18/19

Die Fachwerkgebäude an der Ecke Krumme Straße/ Schwedtsee-Straße sind 1846 entstanden. Beide Gebäude sind zwischen 1996 und 1998 saniert worden.

11 Friedrich-Wilhelm-Straße 11-12

Das Wohn- und Geschäftshaus wurde ca. 1920 erbaut. Dem dreigeschossigen Vorderhaus schließt sich im hinteren Teil des Grundstücks u. a. ein zweigeschossiger Seitenflügel und eine Remise an. Durch die symmetrische Fassadengestaltung mit einem ausgebauten Schmuckgiebel ist das Gebäude sehr stadtbildprägend. 1996 wurde es mit Hilfe von Städtebaufördermitteln saniert.

13 Kontorhaus (Brandenburger Straße 22)

Das sogenannte Kontorhaus ist ein Wohn- und Geschäftshaus und wurde um 1870 erbaut. Die Fassadendekoration an der Brandenburger Straße und Wallstraße stammt jedoch vermutlich vom Ende des 19. Jahrhunderts. Das Fachwerkhaus ist denkmalgeschützt und bildet zusammen mit der Nummer 43 den südlichen Stadteingang. Insbesondere am Giebel Richtung Mühlenfließ wurden 2014 Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.



15 Park am Bahnhof

Die Freiflächen des Parks am Bahnhof wurden zwischen 2012 und 2014 in zwei Bauabschnitten saniert.

16 Fisch-Kanu-Rutsche

Die Wasserwanderrutsche entlang der Havel sind ein großes Potenzial der Stadt Fürstenberg/Havel. Westlich der Altstadt, an der Priesterhavel, wurde in den Jahren 2007 bis 2008 eine Attraktion für Kanufahrer hinzugefügt. Mit der Fisch-Kanu-Rutsche wurde die Durchgängigkeit für Fische verbessert und gleichzeitig eine barrierefreie Durchquerung flussabwärts für Wassersportler ermöglicht. Das Projekt wurde mit verschiedenen Fördermitteln unterstützt.



18 Markt 5 (Touristinformation)

Das Anfang des 19. Jahrhunderts nach dem großen Stadtbrand errichtete Wohngebäude wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Gemeindeschule genutzt. Es wurde in zwei Bauabschnitten komplett saniert. Heute befinden sich im Gebäude u. a. eine Bibliothek und die Touristinformation mit Regionalläden.



20 Kirche

Die Kirche entstand von 1844 bis 1848 nach den Plänen des Architekten Friedrich Wilhelm Gebüde. Das freistehende Gebäude mit seinem schlanken hohen Turm prägt die Stadtsilhouette maßgeblich. Die Ausrichtung der Apsis nach Westen ist ungewöhnlich, ermöglicht so jedoch die Zuwendung der Kirche zum Marktplatz. Der Marktplatz fällt zur Kirche hin leicht ab, was ihr ein imposanteres Aussehen verleiht. Zwischen 1994 und 2006 wurde die Kirche in mehreren Bauabschnitten instand gesetzt.

Dauer ca. 45 Min.